

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am

09. Februar 2026 um 18.30 Uhr

Sitzungsort: Ortsamt Osterholz, Marktplatz Osterholz 1, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 20.45 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Böschen

Herr Greve

Frau Haase

Herr Haase

Frau Hohn

Frau Kemp

Herr Konuralp (Ortsamt- Protokoll)

Herr Massmann

Frau Pleister

Herr Schäfer

Herr Schlüter (Sitzungsleitung)

Frau Schönfelder

Herr Vennemann

Herr Wagner

Herr Pakkan

entschuldigt:

Herr Arslan

Herr Dillmann

Herr Krauskopf

Frau Bohling

Herr Last

Herr Sporleder

unentschuldigt:

./.

Weitere Teilnehmer: innen:

Innensenatorin Eva Högl

Dr. Knud Dietrich / Polizei Bremen – Leitung Einsatz Ost

Michael Bartsch / Polizei Bremen – Revierleitung Osterholz

Dirk Bülow / Polizei Bremen – Revierleitung Hemelingen

Reiner Berlips / Freiwillige Feuerwehr Osterholz (mit Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr)

XY Vertreter Berufsfeuerwehr

Mutlu Ersen / VAJA

Jens Bogner / Senatorin für Inneres (Vertreter für das Ordnungsamt)

Silke Loose / Vonovia

Robert Schleisiek / Gewoba (Geschäftsbereichsleiter Ost und West)

ca. 30 Bürger: innen

Der Beirat ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls vom 12.01.2026, Beschluss der Tagesordnung (ca. 5 Min.)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger in Stadtteilangelegenheiten (ca. 10 Min.)
3. Sicherheit im Stadtteil/Situation in Tenever mit dem Schwerpunkt Pfälzer Weg zu den Jahreswechseln (Silvester), angefragt Innensenatorin, Polizei und Freiwillige Feuerwehr, Vaja Streetworker: (ca. 60 Min)
4. Zustand der Fußwege in Wohnstraßen: Räumpflicht bei Schnee und Eis angefragt GEWOBA, Vonovia, Amt für Straßen und Verkehr. Bremer Stadt Reinigung und Ordnungsdienst (ca. 30 Min.)
5. Globalmittel-Vergabe 2026 (ca. 10 Min.)
6. Anträge (ca. 5 Min.)
7. Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten (ca. 5 Min.)
8. Mitteilungen des Ortsamtes (ca. 5 Min.)
9. Verschiedenes (ca. 5 Min.)

Zu TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 12.01.2026 und Beschlussfassung über die Tagesordnung

- Das Protokoll vom 12.01.2026 wird einstimmig genehmigt.
- OAL Schlüter weist daraufhin, dass kurzfristig ein Antrag zu TOP 3 eingegangen ist. Der Antrag (Feuerwehr) ist den Beiratsmitgliedern offenbar nicht per E-Mail zugegangen, er liegt in schriftlicher Form vor und wird ausgeteilt (Tischvorlage).

Zu TOP 2 Wünsche, Anregungen der Bürgerinnen und Bürger Eine Bürgerin

Frau Türk bittet um Unterstützung für eine Petition bezgl. der Toilettensituation in der Grundschule Waliser Str. . Frau Türk führt aus, dass die Toilettenanlagen für Erwachsene ausgelegt sind und im Betrieb mit Grundschulkindern sich als ungeeignet herausstellen. Mit der Petition sollen die verantwortlichen Institutionen aufgefordert werden zügig Abhilfe zu schaffen.

Frau Ratjen ist Anwohnerin des Ehlersdamm und berichtet, dass es im Bereich Schimmelhof / KiTA zu einer erheblichen Geruchsbelästigung kommt, der Gestank scheint aus Gully- oder Kanaldeckeln zu kommen die in diesem Bereich liegen.

⇒ OAL Schlüter erklärt, dass er diesen Hinweis in den Ausschuss für Bau verweisen wird.

Frau Ratjen führt weiter aus, dass es an der Grundschule Heerstr. seit mehreren Monaten keinen Kontaktpolizisten gibt. Besonders die anspruchsvolle Verkehrliche Situation macht eigentlich eine enge Zusammenarbeit mit der Polizei erforderlich, um den sicheren Schulweg der Kinder zu gewährleisten. Herr Bartsch (Revierleitung Polizeirevier Osterholz) von der Polizei Bremen führt aus, dass der Bereich der Kontaktpolizisten derzeit unterbesetzt ist und daher nicht immer ein Beamter oder Beamtin als fester Ansprechpartner: in zu Verfügung steht.

Zu TOP 3 Sicherheit im Stadtteil/Situation in Tenever mit dem Schwerpunkt Pfälzer Weg zu den Jahreswechseln (Silvester)

Ulrich Schlüter begrüßt Senatorin Högl und Vertreter: innen der Polizei, berufs- und freiwilligen Feuerwehr sowie dem Streetworker von VAJA.

Herr Berlips (Wehrführer - Freiwillige Feuerwehr Osterholz) berichtet über das Einsatzgeschehen in der Silvesternacht. Die Freiwillige Feuerwehr musste in der Silvesternacht zweimal zu Einsätzen ausrücken, einmal in der Wormser Str. und zwei Stunden später, in der Pirmasenser Str. Bei beiden Einsätzen ging es darum, dass offensichtlich Gruppen von vorwiegend jungen Männern mit Feuerwerk hantierten und damit Gebäude (Spielhaus – KiTa Bremen) und Gegenstände (Altkleidercontainer) im öffentlichen Raum attackierten und in Brand setzten. Bei Eintreffen der Feuerwehr wurden die Einsatzkräfte verbal, mit Flaschen und Feuerwerk angegriffen. Offenbar führten einige Personen auch Schreckschusswaffen mit. Beide Feuerwehreinsätze konnten erst durchgeführt werden, nachdem Polizeikräfte die Einsätze absicherte.

Herr Dietrich von der Polizei Bremen bestätigt den Bericht von Herrn Berlips. Die Polizei geht davon aus, dass bei beiden Einsätzen eine Gruppe von ungefähr 80-85 Personen angetroffen wurde aus der heraus die Angriffe kamen. Insgesamt waren bis zu 26 Beamte im Einsatz waren, um die Situation unter Kontrolle zu bringen.

Innensenatorin Högl bedankt sich beim Beirat für die Einladung und macht deutlich, dass Sie schockiert, ist über diese Gewalt in der Gesellschaft, die sich auch gezielt gegen Einsatzkräfte, insbesondere auch Ehrenamtliche, richtet. In ihrer Situation als neue Innensenatorin Bremens ist Sie dankbar für diese Informationen aus erster Hand und will daraus auch Arbeitsstrategien entwickeln.

BS Haase ist betroffen in Anbetracht dessen, dass offenbar Bewohner und Heranwachsende des Stadtteils für diese Übergriffe verantwortlich sind, der sich gegen ihre eigene Nachbarschaft richtet. Herr Haase verweist auf den Beschluss des Beirats zum Böllerverbot.

Mutlu Ersan (VAJA) verweist darauf, dass auch schon vor Silvester Ereignissen bereits vergleichbare Ereignisse im Stadtteil gab (Musikvideodreh). Generell verweist er auf die prekäre Situation der Jugendprojekte im Stadtteil bei denen vornehmlich Jugendliche auf der "Verliererseite" stehen.

Frau Halfer (Spielhaus Wormser Str.) berichtet, dass Kinder, Jugendliche und Anwohner schockiert sind über diese Krawalle. Die überwiegende Mehrheit der Anwohnerinnen des Quartiers verurteilen diese Übergriffe. Frau Halfer möchte nicht, dass der Eindruck entsteht die Menschen im Stadtteil stehen diesen Ereignissen gleichgültig gegenüber. Sie empfiehlt gezielt Kontakt und Präventionsarbeit zu verstärken. (Es wird eine Einladung an Polizei und Feuerwehr geben. Der OAL wird daran teilnehmen)

Die vom Beirat an das Innenressort übersandten Fragen wurden von Herrn Dietrich beantwortet: Bei 10 angetroffenen Personen wurden die Personalien festgestellt. Sie stammen vorwiegend aus dem Stadtteil bzw. angrenzenden Stadtteilen. Alter 15-23 Jahre. 2 Personen sind tatverdächtig. Die Personen sind deutscher oder deutsch/türkischer Nationalität. Alle Personen sind in Bremen geboren.

Beiratsmitglied Kemp ist verwundert, dass nach dem Vorfall mit dem Videodreh, die Polizei Osterholz/Tenever nicht in die Planungen einbezogen hat, als Ort, an dem es an Silvester möglicherweise zu solchen Vorfällen kommen kann.

Beiratsmitglied Vennemann möchte nicht, dass alle Bewohner unter einem Generalverdacht gestellt werden. Es sollten mehr Möglichkeiten genutzt werden, um Heranwachsende von solchem schlechten und delinquenten Verhalten abzuschrecken. Diese Möglichkeiten könnte mehr präventive Polizeipräsenz im Ortsteil sein und auch beschleunigte Strafverfahren nach § 417 StPO .

Herr Dietrich von Polizei Bremen stellt heraus, dass man von der Situation an Sylvester überrascht wurde. Man ist bei der Polizei bisher nicht davon ausgegangen, dass es in Tenever in dieser Nacht einer der Einsatzschwerpunkte werden könnte. Im Nachgang zu den Ereignissen zeigt die Polizei gezielt Präsenz im Stadtteil.

D. Bülow von Polizei Bremen erklärt, dass Musikvideodreh und Silvestersituation aus Sicht der Kontaktpolizei zwei unterschiedliche Ereignisse sind:
Videodreh = geplant mit regionalen Akteuren
Silvester = ungeplant, gelangweilte Jugendliche suchen Ereignisse

Mutlu Ersan (VAJA) macht nochmals deutlich, dass die Kürzungen im Bereich Jugend einen Ortsteil wie Tenever mit relativ junger Bevölkerung besonders betrifft.

Trucelli, M. sieht die Aufgabe der Politik darin, die Verwaltung zu ressortübergreifendes Handeln anzuhalten. Allein Sicherheitspolitische Forderungen reichen nicht aus.

Abschließend bedankt sich Innensenatorin Högl für die Einladung und erklärt, dass Sie die Bemühungen von Ulrich Mäurer für ein Böllerverbot weiter vorantreiben will. Die Senatorin bedankt sich besonders bei den Einsatzkräften.

Beiratssprecher Haase berichtet, dass die Situation der Feuerwehr im Stadtteil seit Jahren davon geprägt ist, dass Haupt- und Ehrenamt in unzulänglichen Gebäuden ihren Dienst verrichten müssen.

Beiratsmitglied Kemp stellt einen kurzfristig eingereichten Antrag der SPD-Fraktion und CDU-Fraktion vor. In diesem Antrag wird gefordert die Freiwillige und die Berufsfeuerwehr im Stadtteil Osterholz in einem Neubau zusammenzulegen, um die Arbeitsbedingungen im Haupt- und Ehrenamt zu verbessern.

Der Antrag ging den Beiratsmitgliedern erst zu Beginn der Sitzung zu.

Frau Högl macht deutlich, dass Sie diesen Antrag als Unterstützung für ihr Bemühen sieht und dass Sie die Notwendigkeit anerkennt. Sie regt an, über die Wehren hinaus auch die Polizei in die Planungen für einen Neubau mit einzubeziehen. Frau Kemp will den Antrag entsprechend erweitern.

- ⇒ Es wird verabredet, dass der Antrag „Zukunftsfähigkeit der Feuerwehr im Stadtteil“ nach Ergänzung im Umlaufverfahren abgestimmt wird.

TOP 4 Zustand der Fußwege in Wohnstraßen: Räumpflicht bei Schnee und Eis

Beiratssprecher Haase erklärt, dass in der diesjährigen Wetterlage im Winter Mängel bei der Umsetzung der Räumpflicht deutlich werden, teilweise können Menschen ihre Häuser nicht mehr verlassen, weil die Straßen und Wege komplett vereist sind.

Herr Bogner (Sen. Für Inneres / Ordnungsamt) berichtet: Das Ordnungsamt ist dafür zuständig einzuschreiten, wenn Anlieger oder Eigentümer ihrer Räumpflicht nicht nachkommen wollen oder können. Das Ordnungsamt mit sechs Mitarbeiter: innen aktiv bei der Überwachung der Räumpflicht. Es mussten Verwarnungen ausgesprochen werden, teilweise musste auch Bußgelder verhängt werden. Vorrangig ist jedoch die Ansprache der Betroffenen und Aufklärung über Pflichten. In der Praxis zeigt sich, dass viele Menschen verunsichert sind, welche Mittel sie einsetzen dürfen, um Wege freizumachen und Eisglätte zu verhindern.

Herr Schleisiek von der Gewoba berichtet, dass die Gewoba dort, wo sie für die Räumung verantwortlich ist, diese vorwiegend an Firmen vergeben hat. Diese Firmen kommen offenbar an Ihre Leistungsgrenze. Frau Loose von der Vonovia berichtet, dass eigene Leute einsetzen, aber die Räumung vorwiegend vergeben haben und erkennen mussten, dass diese Firmen nicht so leistungsfähig waren wie erwartet. Mit diesen ist man im Gespräch. Priorität haben immer die Gehwege.

Beiratsmitglied Schönfelder weist darauf hin, dass auch bei Schulen und Schulwegen Probleme mit der Räumpflicht im Winter deutlich werden. Frau Kemp weist daraufhin, dass die Schulhausmeister: innen nicht per se zuständig sind, oftmals ist diese Aufgabe an Fremdfirmen vergeben.

QM Tasan bittet darum, dass nicht nur die Räumpflicht zu beachten und umzusetzen ist, es sollte auch darauf geachtet werden, dass eingesetzter Sand und Granulat bei besserer Witterungslage zügig entfernt wird.

Frau Ratjen stellt klar, dass den Mitarbeitern in den KiTas noch nicht einmal Streumaterial zur Verfügung steht, um Notfalls selbst aktiv werden zu können, wenn die zuständigen Personen verhindert sind.

- ⇒ OAL Schlüter teilt mit, dass er sich umgehend an die zuständigen Stellen wenden wird, um diese Fragen zu klären.

OAL Schlüter berichtet, dass Herr Stegmann mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde. Herr Stegmann war auch im Beirat Osterholz ehrenamtlich tätig.

TOP 5 Globalmittel-Vergabe 2026

OAL Schlüter berichtet, dass es eine Liste über die Verwendung der Globalmittel gibt, die unter den Fraktionen bereits abgestimmt wurde. Bei der Prüfung der Anträge durch das Ortsamt stellte sich heraus, dass einige Anträge unvollständig sind und daher nicht entschieden werden können. Der überwiegende Teil der Globalmittelanträge ist beschlussfähig. Herr Schlüter fragt den Beirat wie er entscheiden möchte.

BSP Haase beantragt, dass die Anträge die beschlussfähig sind, beschlossen werden. Die weiteren Anträge sollen durch die Antragstellerinnen nachgebessert werden und dann über das Ortsamt dem Beirat zur Entscheidung vorgelegt werden. Die zu beschließende Anträge sind in der Liste Globalmittel 2026 zusammengefasst und liegen dem Protokoll bei.

- ⇒ Der gemeinsame Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6 Anträge

Keine

TOP 7 Bürgeranträge in Stadtteilangelegenheiten

Keine

TOP 8 Mitteilungen des Ortsamtes

Keine

TOP 9 Verschiedenes

Herr Massmann verweist auf den Fotokalender von der Geschichtswerkstatt Osterholz

Ulrich Schlüter schließt die Sitzung um 20.45 Uhr

Bremen, 13.03.2026

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Özden Konuralp
(Protokollführung)